

Ruderclub Schaffhausen: Seit 125 Jahren auf dem Rhein unterwegs

Motivation, Optimismus, Erfolg – drei Zutaten für eine lange Vereinsgeschichte.



Glücksgefühl

Es ist «ein erhöhtes Glücksgefühl, wie es einem in gleicher Stärke nicht allzu oft zu Theil wird», wenn ich auf die letzten 125 Jahre des Ruderclubs Schaffhausen schaue.

Auch wenn der Satz aus einer Beschreibung einer Ruderfahrt von David Stokar, einer wichtigen Persönlichkeit unseres Clubs, stammt, so liegen doch solche Glücksgefühle auch darin begründet, dass sie echte Kameradschaften hervorbringen, die während langen Jahren des gemeinsamen Ruderns entstehen und die sich in den meisten Fällen auch auf das Privatleben ausdehnen. Heute, wie vor 50 oder 125 Jahren.

Auch die Ruderstrecke, an der das Bootshaus des RCS liegt, trägt dazu bei. Der schönste Abschnitt des Hochrheins wird sie genannt, oberhalb des Rheinfalls, zwischen Salzstadel und Stein am Rhein. Flussrudern, an 300 Tagen spielglattes Wasser, einzig in den Hochsommer-Monaten liegt das Glücksgefühl in den Morgenstunden. Wer es geniessen kann, ist für den Arbeitstag gerüstet.

Menschen

Visionäre Menschen haben unseren Club vor 125 Jahren gegründet, unermüdliche Menschen hielten den Club auch während schwierigen Anfangszeiten am Laufen, eh-

renamtliche Tätigkeiten von Menschen lassen den Club aufblühen und an die Zukunft glaubende Menschen rüsten den Club für die nächsten Jahre.

Immer sind es Menschen. Am 10. April 1897 sind es David Stokar, Hans Rahm (Gründungspräsident), Emil Schelhaas, E. Harder, Jules Boscovits, Theophil Müller und Jakob Oechslin, die den Ruderclub Schaffhausen mit dem Zweck der «Pflege und Förderung des Rudersportes in Schaffhausen, sowie der Pflege der Geselligkeit unter seinen Mitgliedern» feierlich gründen.

Dass in der 125-jährigen Clubgeschichte nur gerade zwölf Clubpräsidenten die Geschicke des RCS leiteten, zeigt die grosse Verbundenheit zum Club. Während in den ersten 60 Jahren die Mitgliederzahl der Aktiven bei 100 lag, stieg sie danach rasch auf über 200 an und liegt heute bei knapp 300. Auch wenn im Januar 1903 ein Reglement in Kraft gesetzt wird, «dass die Damen-Section eine besondere Institution im Club darstellen solle», so bestand doch wenig Hoffnung, dass der RCS für einmal seiner Zeit voraus wäre, dauerte es doch noch bis im März 1993, bis auch Damen – nach einer dreijährigen Versuchsphase – im RCS rudern durften.

Heute bilden sie, die Wander-, Fitness- und Genussrunderinnen und -runderer, den

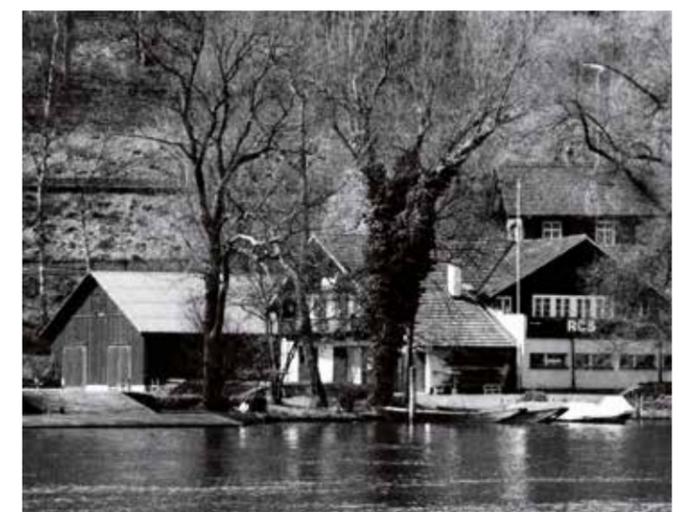
Hauptanteil unseres Clubs. Zusammen mit den Regattierenden kommen so jährlich etwa 130'000 km zusammen.

Regattateam

Wenn die ersten Schweizermeistertitel von 1905 und 1906 angesichts der einfachen Verhältnisse im Ruderclub Schaffhausen noch erstaunen, so etablierten sich in all den Jahren auch Erfolgsgeschichten, die in der Entsendung von Olympioniken gipfelt: In den 30er-Jahren mit der Ära Homberger, 1968 mit Alfred Meister und Roland Altenburger, 1972 mit Heini Fischer, 1980 mit Hans-Konrad Trümpler, Stefan Netzle (1982 Weltmeister) und Daniel Homberger und 1984 mit Hans-Konrad Trümpler, Stefan Netzle. Auch an den jüngsten Olympischen Spielen in Rio von 2016 und Tokio 2021 war der RCS dank Markus Kessler vertreten, um nur die Spitze des sportlichen Eisberges zu nennen, in denen sich der RCS in all den Jahren bewegt hat. Aber auch die vielen feinen Erfolge an anderen Ruderregatten sollen nicht unvergessen bleiben, wie auch einige herausragende Trainermensen, die der RCS hervorgebracht hat. Stellvertretend seien hier Emil Ess, Stefan Frölich, Markus Handschin, Ueli Meyer und in jüngster Zeit auch Manuel Studach und Ueli Bodenmann erwähnt.



Das erste Bootshaus war eine alte Lazarett-Trotte in Schaffhausen.



Das Bootshaus von 1926 bis 2016 in Langwiesen.

Bootshaus und Visionäre

Noch wichtiger für das Clubleben sind die Organisierenden von jährlichen Wanderfahrten, oder jene Teamplayer, die den Kontakt zu unseren umliegenden Ruderclubs pflegen, oder das OK des jährlichen Bootshaus-Festes, wie die Verwöhncrews, die uns in unserem Clubzimmer seit 100 Jahren betreuen und bekochen.

Verwöhnen war in den Anfangsjahren vielleicht ein zu braves Wort, denn mit dem Erwerb des heutigen Areals und dem Bau des damaligen Bootshauses gingen rauschende Bootshausfeste einher. Ob die (Zitat: «chronischen Festrüben») tatsächlich am Untergang der in der 1920er Jahren zur Hochblüte gelangten RCS-Maskenbälle schuld waren, ist in den Chroniken nicht eindeutig belegt.

Zu den visionären Charakteren gehören hingegen jene Menschen, die unser wunderbar gelegenes Bootshaus-Areal für alle Generationen sicherten, indem sie die Bootshaus-Stiftung 1945 ins Leben riefen, mit dem Zweck, eine «Unterteilung auf die Bootshausstiftung als Eigentümerin der Liegenschaften einerseits und dem RCS als Betreiber und Förderer des Rudersports andererseits vorzunehmen, um das unbezahlbare Bootshausareal dem Club unter allen Umständen zu erhalten und jeder Spekulation zu entziehen».

Auch der kürzlich erstellte Neubau mit Verbindungstrakt zu Krafraum und Garderoben, samt Renovation des bestehenden Clubhauses, das mit einem Team um den damaligen Präsidenten der Bootshausstif-

tung, Urs Rohner, 2017 fertiggestellt wurde, gehört eindeutig in diese Rubrik.

Am 27. August 2022 wird der Ruderclub Schaffhausen mit einem Jubiläumsfest seinen 125. Geburtstag feiern. Es soll ein Tag werden, der die Jahre widerspiegelt: Plauschregatta, fein essen, über Vergangenes und Zukünftiges plaudern und Geselligkeit in der Ruderfamilie geniessen.

Die nächsten 125 Jahre

Der Ruderclub Schaffhausen brauchte in den letzten 125 Jahren all diese Menschen. Gemeinsam. Als Team. So wie eine Rudermannschaft funktioniert. Teamgeist. Vertrauen. Gewissheit haben, dass das Team die Mikrozelle des Gesamten ist.

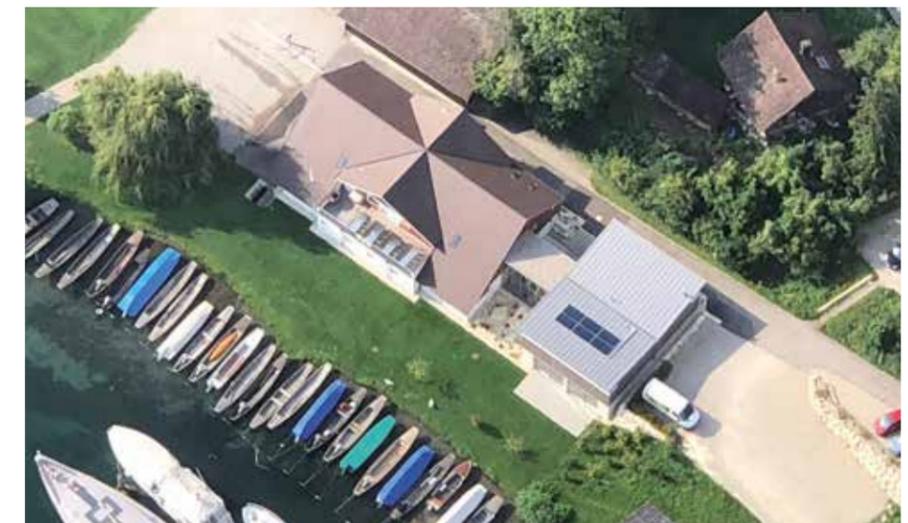
Ich bin überzeugt, dass wir auch für die nächsten 125 Jahre aktive, vorwärtsbrin-

gende Menschen im Club haben. Auch Jüngere. Ich bin sicher, dass sie die Geselligkeit, den Erfolg, die Tradition, die einmalige Lage und den Teamgeist des Clubs längstens mitbekommen haben. Die DNA wird weitergegeben. Auch bin ich überzeugt, dass die Jungen dazu bereit sind.

Bereit, Verantwortung zu übernehmen. Wenn es dem Ruderclub Schaffhausen gelingt, sich auf die Bedürfnisse der jetzigen und kommenden Generationen einzustellen und für alle ein Angebot parat hat, wird er die nächsten 125 weiterhin als prosperierender Club erleben. Das Potenzial ist vorhanden.

Ich freue mich darauf und wünsche dem RCS einen visionären Geist!

*Christian Rohr,
ehemaliger RCS-Präsident*



Krafraum- mit Garderoben-Neubau, Verbindungstrakt und renoviertes Bootshaus.